

Sie entwickeln das sprechende Kochbuch

Computerlinguistik ist ein wenig bekannter Studiengang der Saar-Universität, der gleichwohl sehr gute Berufsaussichten bietet.

VON MARKO VÖLKE

SAARBRÜCKEN Computerlinguistik? Von diesem Studiengang ist nur wenig bekannt. Das Fach wird bundesweit an weniger als zehn Hochschulen angeboten. Rund 100 Studierende sind derzeit an der Saar-Universität in diesem Fach eingeschrieben. „Computerlinguistik – was kann man damit überhaupt anfangen?“, haben sich auch Urs Alexander Peter und Theresa Schmidt gefragt, bevor sie sich an der Saar-Universität eingeschrieben haben.

„Coli“ wird ihr Studiengang in aller Kürze auf dem Campus genannt. Ihr Bruder habe sie damit aufgezo-gen, und gefragt, ob das Fach etwas mit den gleichnamigen Bakterien zu tun habe, erinnert sich Schmidt. Dabei erforscht die Computerlinguistik die Verarbeitung menschlicher Sprache mit Hilfe von Computern.

Wie viele ihrer Kommilitonen sind die beiden eher durch einen Zufall auf den Studiengang aufmerksam geworden. Eigentlich hätte Schmidt am liebsten ein „Studium generale“ angefangen. Schließlich hat sich die 22-Jährige entschieden, etwas zwischen Mathematik und Linguistik zu studieren. Sie wurde dann in diesem Fach fündig.

Für die Saar-Universität hat sich die junge Frau aus Franken ganz bewusst entschieden. Denn hier seien die Top-Dozenten zu Hause und viel Forschung direkt auf dem Campus zu finden. Peter, der aus Schleswig-Holstein stammt, kam zum Tag der offenen Tür der Uni-versität nach Saarbrücken und woll-te sich eigentlich über den Studi-engang Mechatronik informieren. Zufällig landete er in einem Com-



Theresa Schmidt und Urs Peter studieren das Fach Computerlinguistik an der Saar-Universität. Die Studenten arbeiten dort unter anderem an Suchmaschinen, Übersetzungsprogrammen – und am „Sprechenden Kochbuch“, das Theresa Schmidt entwickelt hat.

FOTO: IRIS MAURER

puterlinguistik-Vortrag und war sofort begeistert.

Inzwischen ist er im achten und Schmidt im sechsten Semester. Ihre Studienwahl haben die beiden nie bereut – auch wenn sie Außenstehenden immer noch oft erklären müssen, was sie eigentlich tun. „Meine Tochter studiert Siri“, erklärt ihr Vater Fachfremden immer ihren Studiengang, sagt Theresa Schmidt lächelnd. Die Studenten entwickeln unter anderem

Suchmaschinen, maschinelle Übersetzungs-Systeme, Programme zur automatischen Korrektur von Rechtschreib- und Grammatik-Fehlern sowie zum Herstellen von Text-Zusammenfassungen. Theresa Schmidt hat kürzlich ein „sprechendes Kochbuch“ entworfen, das den Nutzern Rezepte vorliest.

Solche und ähnliche Projekte sollen den Bachelor-Studierenden schon früh den Einstieg in die prak-

tische Arbeit ermöglichen. Hinzu komme eine enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI). Und an den Lehrstühlen gebe es viele Hiwi-Jobs, ergänzt Peter. Er hat bereits ein Praktikum bei der Firma eines Dozenten absolviert, das für Automobilfirmen Software entwickelt. Überhaupt seien die Saarbrücker Lehrkräfte früh bei der Produktvermarktung dabei, haben zum Beispiel auch einen

sprachgesteuerten Roboter und einen Flugsimulator entwickelt.

Die beruflichen Perspektiven nach dem Studium seien sehr gut, sagt Peter. Und Schmidt ergänzt: „Die Arbeitslosigkeit unter den Absolventen liegt quasi bei null Prozent. Studierende können entweder das Bachelorstudium als Sprungbrett in den Beruf benutzen oder an der Saar-Universität den Master-Studiengang „Language Science and Technology“ direkt an-

INFO

Computerlinguistik an der Saar-Uni

Der Bachelor-Studiengang
Computerlinguistik dauert sechs Semester und endet mit dem Bachelor. Der Studienbeginn in Saarbrücken ist nur zum Wintersemester möglich. Die Immatrikulation ist ohne vorherige Bewerbung von Anfang August bis Ende September möglich. Weitere Informationen zum Studiengang an der Saar-Universität gibt es unter www.uni-saarland.de. Unter www.study-finder.de können Abiturienten zudem testen, ob das Fach ihren Erwartungen entspricht. (mv)

schließen. Auch für diejenigen, die nach ihrem Abschluss im Gegensatz zu Peter keine Karriere in der Wirtschaft, sondern in der Forschung einschlagen wollen, gebe es noch viel zu tun. Schmidt: „Die Computerlinguistik ist gerade aus den Kinderschuhen hinausgewachsen.“

Wer sich für das Fach interessiert, sollte neben Sprachverständnis und logischem Denkvermögen Spaß an Mathematik mitbringen. Davon sollte man sich aber nicht abschrecken lassen, stellen die beiden klar. Auch Programmier-Kenntnisse seien nicht erforderlich. Im Bereich der Informatik werde den Anfängern der Einstieg leichtgemacht.

Abgesehen vom Fachlichen mögen die beiden, dass ihr Fachbereich überschaubar ist: „In der Coli-Familie kennt quasi jeder jeden. Wir sind fast immer im Rudel unterwegs.“ Ihre Kommilitonen kommen aus vielen unterschiedlichen Ländern.

Um sein Fach bekannter zu machen, engagiert sich Peter in der Fachschaft. Wer sich für ‚Coli‘ interessiert, könne es auch so wie sie machen, rät Schmidt: „Einfach mal zur Universität fahren und sich in eine Vorlesung setzen.“



Léonie Ames, Janina Ege und Jana Köhler (von links) im Uni Camp. FOTO: UDS/DIETZE

Forschungscamp für Schülerinnen an der Saar-Uni

SAARBRÜCKEN (np) In den Sommerferien findet vom 22. bis 26. Juli wieder das Uni Camp für Schülerinnen der Klassenstufen acht und neun statt. Zum 16. Mal öffnet die Saar-Uni in Saarbrücken ihre Türen und gibt im fünftägigen Feriencamp Einblicke in die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Neben praktischen Experimenten und Laborbesuchen können die Mädchen das Studienangebot der

Universität des Saarlandes kennenlernen. Abends gibt es ein kulturelles und sportliches Rahmenprogramm mit Theater, Spielen, Sport und Filmen. Während des Camps wohnen die Schülerinnen in den Gästehäusern der Hermann-Neuberger-Sportschule, direkt neben dem Campus. Insgesamt 40 Mädchen können an dem Programm teilnehmen. Die Anmeldung ist noch bis 24. Mai möglich. Weitere Informationen gibt es unter: unicamp.uni-saarland.de

MELDUNGEN

Geschichte und Kultur der Großregion

SAARBRÜCKEN (np) Das Zentrum für lebenslanges Lernen bietet einen Kurs zum Thema „Die Großregion“ an. Er findet ab dem 8. Mai mittwochs auf dem Campus Saarbrücken statt.

www.uni-saarland.de/zell

Produktion dieser Seite:

Annabelle Theobald
Peter Bylda

Neue Ringvorlesung „Bio-Logisch!“

SAARBRÜCKEN (np) Dozenten des Zentrums für Human- und Molekularbiologie der Saar-Uni berichten öffentlich über die Ergebnisse ihrer Forschung zu Krankheiten und neuen Behandlungsmethoden. Am 24. April startet die elfteilige Reihe „Bio-Logisch!“. Die Vorträge finden immer mittwochs um 18.30 Uhr im Filmhaus in Saarbrücken Mitte statt und sind kostenlos.

Anzeige



BUSINESSPLAN-WETTBEWERB



Sie haben eine innovative Idee und wollen ein Unternehmen gründen? Dann machen Sie mit!

- Profitieren Sie von dem Know-How und der Erfahrung erfolgreicher Unternehmer der Großregion.
- Nutzen Sie das 1,2,3 Go-Netzwerk und finden Sie Partner, die Sie kostenlos bei der Gründung Ihres Unternehmens coachen und unterstützen.
- Nehmen Sie am **Businessplan-Wettbewerb** teil und gewinnen Sie attraktive Preisgelder.

Infos und Anmeldung: IHK Saarland
Dr. Thomas Pitz · Telefon +49 681 9520-211
E-Mail: thomas.pitz@saarland.ihk.de
www.123go-networking.de

Mit Unterstützung von:



* Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
SAARLAND
Großes entsteht immer im Kleinen.